Heute in Waiblingen

Alle Angaben ohne Gewähr!

Ausstellungen / Museen

Galerie Schäfer: Ausstellung „Eine Reise jenseits des Horizonts“ von Künstler Jochen Ulmer, 13 bis 17 Uhr, Lange Str. 9.
Galerie Stihl: Ausstellung „Ja, was denn?!“ von Volker Kriegel, Musiker, Zeichner, Autor, 11 bis 20 Uhr, Eva Mayr-Stihl Platz 1.
Haus der Stadtgeschichte Waiblingen: Dauerausstellung „Von der Römerzeit bis heute“, 11 bis 20 Uhr, Weingärtner Vorstadt 20.
Kulturhaus Schwanen: Ausstellung „Naturelle Abdrücke“ von Boglárka Balassa, 9 bis 16 Uhr, Winnender Str. 4.

Bad

Hallenbad Waiblingen: 6.30 bis 22 Uhr.

Büchereien

Ortsbücherei Bittenfeld: 15 bis 18 Uhr.
Ortsbücherei Hegnach: 15.30 bis 18.30 Uhr.
Stadtbücherei Waiblingen: 10 bis 18.30 Uhr, We play Games!-Wii und PS5, 14 bis 17 Uhr.

Entsorgungseinrichtungen

Wertstoffhof Waiblingen: 14 bis 19 Uhr, Düsseldorfer Str. 10.
Problemmüllsammelstelle Waiblingen: 14 bis 19 Uhr, Düsseldorfer Str. 10/1.

Vereine / Organisationen

Forum Mitte: Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, 9.30 bis 12.30 Uhr; Holzwerkstatt, 9.30 bis 12 Uhr; Cafeteria geöffnet, 11 bis 17 Uhr; Volker Kriegel. Musiker, Zeichner, Autor, 15 Uhr.
Forum Nord: Yoga auf dem Stuhl, 9 Uhr; Spieletreff, 14.30 Uhr; Sprechzeiten von 16 bis 18 Uhr o. nach persönlicher Vereinbarung, Tel. 07151/ 5001-2690.
Forum Süd: Sprechstunde der Stadtteilmanagerin, 16 bis 18.30 Uhr, nur nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 07151 / 5001-2693 oder E-Mail monika.niederkrome@waiblingen.de.
Jahrgang 1939: Treffen zum Mittagessen, ab 12 Uhr, Bürgerzentrum Waiblingen.
Oase Waiblingen: Bibelstudienkurs, 19.30 Uhr, Anmeldung unter info@oase-waiblingen.de oder Tel. 07151 / 36270.
Pfiffikus Kinderladen: Secondhand für Kinder, 10 bis 13 und 14 bis 17.30 Uhr, Schmidener Str. 5.
Rat und Tat: Sprechstunde, 10 bis 12 Uhr, Schwalbenweg 7, Tel. 07151 / 24398.
Stadt Waiblingen: Seniorennachmittag mit Programm wie dem Auftritt des Männerchor des TB Beinstein/Abteilung Singen, 14 Uhr, Beinsteiner Halle.
TB Beinstein: Männerchorprobe, 20 Uhr, im Foyer der Beinsteiner Halle.
Vital Süd: Tai-Chi, 10 Uhr, UG 13; Badminton, 18.45 Uhr, Röte-Turnhalle.

Apotheken-Notdienst

Apotheke im Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 4, Winnenden, Tel. 07195 / 919990.
Nordapotheke, Welzheimer Straße 15, Schorndorf, Tel. 07181 / 973840.

Notdienste

Notfallpraxis Winnenden im Rems-Murr-Klinikum: Montag, Dienstag und Donnerstag 18 bis 22 Uhr; Mittwoch und Freitag 14 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag: 8 bis 22 Uhr, Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.
Kinderärztliche Notfallpraxis Winnenden am Rems-Murr-Klinikum: Montag bis Freitag 18 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 20 Uhr, Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.

Notrufe

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117
Feuerwehr: Tel. 112
Giftnotruf: Tel. 030 / 19420
Krankentransport: Tel. 19222
Polizei: Tel. 110
Rettungsdienst: Tel. 112

Selbsthilfegruppen

Anonyme Alkoholiker Selbsthilfegruppe: Treffen, 19.30 bis 21.30 Uhr, Bürgermühlenweg 12.

Soziale Dienste

Diakonie- und Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung, auch an Wochenenden: Waiblingen, Tel. 07151 / 56818-70, Beinstein Tel. 07151 / 56818-85, Bittenfeld Tel. 07146 / 282468, Hohenacker/Hegnach/Neustadt Tel. 07151 / 81464.
DRK, Ambulante Dienste: Fachpflege, Hilfe bei der Pflege und Unterstützung bei der Haushaltsführung, Hausnotruf, Hilfsmittelberatung: Tel. 07151 / 2002-0.
Freiwilligen Agentur Waiblingen: Lichtblick-Kleine Hilfen im Alltag, KARO Familienzentrum, Alter Postpl. 17, Tel. 07151/ 98224-8911 (AB).
Kath. Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung (auch Wochenende und Feiertage) Tel. 07151 / 563347.

Tagesmütter nehmen auf

Beim Tageselternverein hat sich die Nachwuchs-Situation verbessert / Die „Krümelstube“ in Bittenfeld erreichen aber viele Anfragen aus Remseck

Von unserem Redaktionsmitglied
Daniel Hertwig

Olha Hene und Claudia Langhammer in der Tagespflege „Krümelstube“ in Waiblingen-Bittenfeld. Sie laden bald zur Besichtigung ein. Foto: Büttner

Waiblingen-Bittenfeld.
Von Bittenfeld aus ist die Fahrt nach Remseck teils kürzer als in die Waiblinger Kernstadt. Kein Wunder, dass sich immer wieder Eltern aus der Nachbarstadt beim Tageselternverein Waiblingen melden: Sie suchen Plätze für ihre Kinder und stoßen auf die „Krümelstube“ im nahen Bittenfeld. Regelmäßig muss der Verein solche Anfragen aber ablehnen. Denn die „Krümelstube“ erhält auch von der Stadt Waiblingen Geld für ihr Betreuungsangebot. Familien aus Waiblingen können sich indes melden.

Zwei weitere Tagesmütter in Bittenfeld haben aktuell zwar keine Plätze frei, doch das kann sich ändern. Der Verein sucht außerdem weiterhin Räume für zusätzliche „Tiger“. Dabei handelt es sich um eine Kooperation mehrerer - meist zweier - Tageseltern, eine Art Mini-Kindergarten für Kinder bis drei Jahre. Die „Tagespflegen in anderen geeigneten Räumen“ - wofür „Tiger“ steht - sind beliebt. Inzwischen hat der Verein sechs davon in Waiblingen und eine in Korb schaffen können. Dafür braucht es Vermieter, die eine Wohnung zur Verfügung stellen können, vorzugsweise im Erdgeschoss.

Nicht selbstverständlich: Vermieter, die gerne Kinder im Haus haben

Bei der „Krümelstube“ in Bittenfeld war es so: Vor einigen Jahren kam ein Ehepaar auf den Tageselternverein zu. Im von ihm bewohnten Haus wurde eine Wohnung frei. Es musste kaum etwas umgebaut werden, die Räume sind aufgeteilt in ein großes Spiel- und Esszimmer für die Kleinen, ein weiteres Spielzimmer, einen Schlafraum, eine Küche, in der die Tagesmütter das Mittagessen selbst kochen, und zwei Bäder. „Wir hatten viel Glück“, sagt Gisela Stecher, die den Verein führt. Die Vermieter seien „ganz toll“ und störten sich nicht etwa daran, dass Kinder auch mal lauter werden, sondern sagten immer: Wir sind froh, Kinderlachen im Haus zu haben.

In 150 Metern Entfernung gibt es einen Spielplatz, den die Tagesmütter Olha Hene und Claudia Langhammer oft ansteuern. Ihr Tiger sei für Kleinkinder eine echte Alternative zur Krippe, finden sie. Und die Betreuung ist auch flexibel: Olha Hene betreut zum Beispiel nachmittags noch ein Kind, das schon älter als drei Jahre ist, was die Eltern laut Stecher „enorm“ entlastet.

Dem Tageselternverein, der sich um die Vermittlung kümmert, tut es deswegen immer auch leid, Anfragen von Eltern aus Remseck ablehnen zu müssen - neulich erst wieder von einer Mutter mit Zwillingen, berichtet Gisela Stecher. Schön sei das nicht. Trotzdem haben Waiblinger Kinder eben Vorrang. Ideal sei die Lage - abgesehen von Familien aus Bittenfeld, etwa im Neubaugebiet Berg-Bürg - für Leute, die Richtung Ludwigsburg zur Arbeit fahren, meint die Vereinsvorsitzende. Neun Kinder haben in der Krümelstube maximal Platz, derzeit sind es acht. An diesem Freitag, 15. März, gibt es einen Tag der Offenen Tür, von 15 bis 17.30 Uhr (Leintelstraße 57). Auch die neue Ortsvorsteherin Nicole Grüner hat zugesagt, freut sich Gisela Stecher.

Weitere Bittenfelder Tagesmütter momentan ausgebucht

Neben dem „Tiger“ gibt es in Bittenfeld noch die Solo-Tagesmütter Stefanie Conti und Petra Köppen, beide seit 15 Jahren, so Gisela Stecher. Conti sei bis Juni 2025 ausgebucht, auch Köppen momentan belegt. Auch hier gilt: Anfragen über das Büro: 0 71 51/9 82 24 89 60.

Sah es vergangenes Jahr mit Tageseltern-Nachwuchs eher mau aus, kann der Verein inzwischen wieder mit mehr frischen Kräften rechnen - und dadurch auch Eltern mit neuen Betreuungsplätzen. Immer wieder gibt es Kurse, um sich zur Tagespflegeperson (Tagesväter sind weiter eine Ausnahme, aber gern gesehen) zu qualifizieren. 2025 könnte personalmäßig auch ein neuer „Tiger“ drin sein - wenn dafür Räume gefunden werden.

Jugendfarm wird zum Flohmarkt

Das Angebot soll noch bekannter werden / Der Verein organisiert auf dem Finkenberg erstmals einen Trödel

Von unserem Redaktionsmitglied
Yohanna Fessehaye

Freuen sich auf den Flohmarkt: Friedhilde Frischling (l.) und Marion Zolldann. Foto: Habermann

Waiblingen.
Auf der Jugendfarm Waiblingen gibt es immer etwas zu tun. Aber dank organisierter Pflegepläne - für 14 Hühner, sechs Belgische Riesen (Kaninchen), fünf Ziegen und 15 Schafe - können auch Besucher beim Füttern helfen. Die Jugendfarm lebt vom Engagement ihrer Helfer und auch von Spenden - und will deshalb noch bekannter werden. Der erste Flohmarkt, den die Jugendfarm nun organisiert, soll dazu einen Beitrag leisten.

Marion Zolldann ist seit sechs Jahren auf der Jugendfarm tätig. Sie ist nicht nur Vorstandsmitglied, sondern auch Tierbeauftragte und trägt damit die Verantwortung für die Versorgung. „Jugendliche helfen am Wochenende und Senioren unterstützen am Vormittag“, sagt sie. Mit der Stadt Waiblingen werde seit Jahren kooperiert, um regelmäßige Nachmittagsangebote für Kinder und Ferienprogramme auf die Beine zu stellen. Auch Schulklassen besuchen die Jugendfarm und werden von einem pädagogischen Team begleitet. „Die Jugendfarm ist ein Ort der Begegnung, an dem Kinder gleichzeitig etwas über Natur und Tiere lernen können“, sagt Vorstandsmitglied und Planungsbeauftragte Friedhilde Frischling. Es handle sich aber keineswegs um eine reine Angebotspädagogik, „man muss auch selbst aktiv werden und anpacken“.

Der Verein möchte bekannter werden, damit die Menschen den Bezug zur Natur und zu den Tieren nicht verlieren. Der Freitag sei derzeit der bestbesuchte Tag auf der Jugendfarm. Im Winter ist es ruhiger, im Frühjahr und Sommer nehmen die Besuche zu, so Marion Zolldann.

Café und Flohmarkt bessern Kasse auf

Um den Ort der Begegnung aufrechtzuerhalten, müsse sich der Verein trotz der Unterstützung der Stadt Waiblingen immer wieder Aktionen einfallen lassen, mit denen er zusätzliche Einnahmen generieren kann. Dazu gehöre neben dem „Café am Sonntag“, das einmal im Monat stattfindet, nun auch der Flohmarkt, der am 16. März von 14 bis 17 Uhr zum ersten Mal veranstaltet wird. „Die Leute sollen Spaß haben und Dinge loswerden oder Neues entdecken“, sagt Friedhilde Frischling. Verkauft werden kann allerlei Trödel, Kleidung, Bücher und vieles mehr. Der Verein bietet außerdem Kaffee, Tee und Kuchen an. Mehrere Privatleute haben sich bereits als Verkäufer angemeldet. „Wir werden voraussichtlich 20 Tische haben“, sagt Friedhilde Frischling. Für den Aufbau, der ab 12 Uhr möglich ist, können die Autos zum Entladen vor dem Eingang zum Gelände halten. Die Jugendfarm befindet sich auf dem Finkenberg. Am Tag des Flohmarktes darf nicht direkt an der Jugendfarm geparkt werden. „Es werden Helfer vor Ort sein, die den Verkehr regeln“, betont Friedhilde Frischling. Auch das Ordnungsamt sei informiert. Die Besucher des Flohmarkts sollen auf die umliegenden Wohngebiete ausweichen. Auch mit den Bussen 207 und 209 kann die Jugendfarm erreicht werden (Haltestelle „Finkenberg“).

Lesermeinung

Verlegung Bushaltestelle: Eine Zumutung

Betrifft Artikel „Doppelter Kreisel-Streit in Neustadt“ vom 29. Februar:

Wie ich der WKZ vom 29. Februar entnehmen konnte, soll die Bushaltestelle Pfarräcker in WN-Neustadt aufgelöst werden. Ich halte dies für eine Rücksichtslosigkeit gegenüber den Anwohnern. Besonders viele ältere und behinderte Menschen, die angrenzend wohnen, sind auf die Nähe zu dieser Haltestelle angewiesen. Sei es zur Fahrt in den Ortskern (Apotheke, Ortsverwaltung, Physiotherapie, Rewe-Markt) als auch zur Fahrt in die Stadtmitte und zum Bahnhof und in die Innenstadtschulen. Die Haltestelle wird auch von Schülern und Eltern mit Kindern (der Kindergarten ist direkt neben der Haltestelle!) benutzt. Eine Verlegung der Haltestelle wäre für die genannten Personen eine Zumutung. Besonders im Winter!

Durch den Wegfall der Haltestelle dürfte der Autoverkehr im Pfarräcker deutlich zunehmen. Sollen die Kindergartenkinder oder Ältere und Behinderte täglich die Hauptstraße überqueren? Bei Vergrößerung der Stihl-Verwaltung dürfte der Verkehr in diesem Bereich deutlich zunehmen. Nur um ein paar Minuten Zeit einzusparen, soll vielen Bürgern der Zugang zum ÖPNV massiv erschwert werden? Man fragt sich als betroffener Bürger: Wer denkt sich eigentlich so etwas aus? Die Stadt WN will den ÖPNV fördern. Das geschieht aber nicht, indem man den Zugang erschwert, sondern indem man Haltestellen gut und sicher erreichbar macht!

Thomas Laugwitz, Waiblingen

Impressum

Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71328 Waiblingen, Postfach 1813, Telefon 07151 566-0, www.zvw.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Stimme Druck GmbH & Co. KG. Austr. 50, 74076 Heilbronn
Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup). Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).
Assistenz der Chefredaktion: Lisa Pfleiderer, Yvonne Hottmann.
Head of Audience Development: Sabrina Ghazali
Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Andreas Kölbl (kö) Stellvertreter: Daniel Hertwig (deh). Redaktion: Bernd Klopfer (bkl), Keziban Bitek (keb), Diana Feuerstein (di), Lynn Nagy (lyna), Carolin Domke (cad), Frauke Lippert (fli). Volontärin: Patricia Fels (paf), Yohanna Fessehaye (yf).
Rems-Murr-Rundschau: Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Sarah Schwellinger (sas), Redaktion: Thomas Wagner (twa).
Online: Leitung: Ramona Adolf (rad). Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro). Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Simeon Kramer (sik), Sofie Smakici (sma), Franziska Göttlicher (gött), Clara Eisenreich (cle).
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Alexandra Palmizi, Heiko Potthoff.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Assistenz der Chefredaktion: service@zvw.de

Aboservice
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de
Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems–Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 55,30 €, Postbezug 62,90 €, inkl. gesetzlicher Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgeld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 57 vom 1. 1. 2024.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen KüchenArena, Rieger und Modehaus Raithle bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Angebote und Prospekte auch online unter zvw.weekli.de